

55.

Lindau, 1378 April 5.

Konrad Stosser, Landrichter in der Pürs verkündet im Namen des Kaisers: Peter Bregenzer, Bürger zu Lindau, anstatt seines Bruders Kinder verlangt auf des öffentlich verschriebenen Aechters märcken von schellembergs von wasserburg Leute und Güter auf dem Hofe zu Hegi das Pfandrecht für eine Schuld, was gewährt wird.

Abschrift (B¹) im Stiftsarchiv St. Gallen N. 3. Q. 17, fol. 19^r unten — 20. Inseriert in Original-Spruchbrief vom 13. April 1461; vgl. hierüber oben zu 1364 Feb. 13. — Das Datum lautet: Gehen zuo lindow, / vor lantgericht an dem mentag vor dem palmtag anno domini McccLxxij^{do}. Es kann sich aber nicht um den Montag vor dem Palmtag 1372 handeln, der auf den 15. März fällt, sondern um 1378, wie auf fol. 20^r und in B² steht.

Weitere Abschrift (B²) im Reichsarchiv München, Copialbuch der Herrschaft Wasserburg S. 9 zu 1378 April 5.

Druck: Stiftsarchiv St. Gallen, Klosterdruck (1789) Bd. A. LIII A, S. 57 nach B¹ zu 1372 (C). — Büchel, Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 4 (1904) S. 178 f.: Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg Nr. 550 nach B² und zu 1472.

Auszug: Stärkle, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen VI (im Druck) S. 718, Nr. 6498, 6 nach B¹ zu 1378 April 5.

Regesten: Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV (1899) S. 1120 nach B² zu 1378 April 5. — Büchel, Jahrbuch 1901, S. 226 und 229, Nr. 183 zu 1372 und Nr. 196 zu 1378, also irrtümlich als zwei verschiedene Urkunden registriert.

56.

Lindau, 1378 November 19.

Konrad der Stosser, Landrichter in der Pürs, setzt nach Urteil des Gerichts den Peter Bregenzer, Bürger zu Lindau, an Stelle seiner Bruderskinder in Nutz und Gewehr . . . vff des verschreibens^a ächters, lüt vnd güt, märcken von schellemburg von wasserburg und auf seinen Hof zu Hegi

Aschrift (B¹) im Stiftsarchiv St. Gallen N. 3. Q. 17, fol. 20. Inseriert in Original-Spruchbrief vom 13. April 1461; vgl. hierüber oben zu 1364 Februar 13.

Weitere Abschrift (B²) im Reichsarchiv München, Copialbuch der Herrschaft Wasserburg.

Druck: Stiftsarchiv St. Gallen, Klosterdruck (1789) Bd. A. LIII A, S. 57 f. nach B¹ (C). — Büchel, Jahrbuch des Histor. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 4 (1904) S. 178 — 179, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg Nr. 551 nach B².

Regest: Stärke, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen VI (im Druck) S. 718 — 719, Nr. 6498. 7 nach B¹.

a r auf Rasur.

57.

1379 September 26.

Märk von Schellenberg genämt von Wasserburg erklärt, dass die ihm von Abt Kuno¹ von St. Gallen erlaubte Verpfändung der Steuer und des Vogtrechts über den Hof zu Hegi und der Burg zu Wasserburg an Ulrich und Rudolf von Ebersberg dem Kloster St. Gallen an der Kirche Wasserburg unschädlich sein soll.

Original (A) im Stiftsarchiv St. Gallen F. F. F. I. A. 1. Pergament 27,3 × 16,5 cm. Gotische Kursive. Vorlinierung nicht ersichtlich und Zeilenführung nicht ganz gerade. Unten Plica, von der das Siegel des Märk von Schellenberg abgerissen ist. Rückseits steht von der Hand des Urkundenschreibers: Schellenberg, und neuzeitlich: A. 1. Cl. 5. Cist. 34. / A^o 1379: 29. Sept. (sic) / arca L. I.

Aschrift: (B¹) im Stiftsarchiv St. Gallen N. 3. Q. 17, fol. 2'. Inseriert in Original-Spruchbrief vom 13. April 1461; vgl. hierüber oben zu 1364 Feb. 13.

Weitere Abschrift (B²) im Reichsarchiv München, Copialbuch der Herrschaft Wasserburg.

Druck: Stiftsarchiv St. Gallen, Klosterdruck (1789) Bd. A. LIII A, S. 33 — 34 nach B¹ (C). — Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV (1899) Nr. 1803 nach A. — Büchel, Jahrbuch des Histor. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein I (1901) S. 230: Regesten zur Geschichte der Herren